

Die stillen Reservisten der Nordwolle

Der 4. Tag des Bahlsen-Prozesses... Die stillen Reservisten der Nordwolle... Die Angeklagte Olga Bahlsen bescheinigte den... Die Angeklagte Olga Bahlsen bescheinigte den...

Riesenfeuer im Duisburger Hafen

Ein sechsstöckiges Speicherhaus eingestürzt - Gefährliche Vorkarbenen

Im Montagmorgens um 10 Uhr brach in den Speicheranlagen der rheinisch-westfälischen Speichergesellschaft in Duisburg ein Feuer aus... Die Riesenfeuer lodte eine riesige Menschenmenge...

Der neue Straßenmeister



Der Kölner Josef Arents, der auf der 210 km langen Strecke Hannover-Bremen-Hannover die deutsche Straßenmeisterei im Radfahren gewann.

Kleine Chronik

Der 48jährige frühere Landrat des Untermerfeldkreises, Collet, ist einem Jagdunfall zum Opfer gefallen... Das Hitlergebetar in Gindberg ist Montagmorgens in Explosion... Die Zahl der Toten, die der schwere Wirbelsturm in Rußland Opfer geworden ist...

Fünf Hitlerjungen überfahren

Schweres Verkehrsunfall bei Reus - Ein Toter... In Folgeheim bei Reus ereignete sich gestern Abend ein schweres Verkehrsunfall... Die fünf Hitlerjungen wurden überfahren...

DO X fliegt wieder

Erfolgreicher Probeflug bei Passau... Das Raubflugzeug Do X, das bekanntlich nach der Zerschlagung des unteren Teils von Zeppelin... Der Probeflug dauerte eine volle Stunde und lieferte zahlreiche Aufnahmen...

Kraftwagen rast auf den Bürgersteig

In Weiden i. L. ereignete sich am Montagmorgen ein schwerer Verkehrsunfall... Der Kraftwagen rast auf den Bürgersteig... Zwei Personen wurden verletzt...

Das Reich der „Deutschland 1“

Wir melden gestern bereits, daß bei dem bisherigen Gordon-Bennett-Wettbewerb der Weltballons... Die Weltballonfahrt der „Deutschland 1“... Der Wettbewerb wurde durch einen Sturm unterbrochen...

Autokatastrophe in Oberbayern

Fünf Amerikaner schwer verletzt... Auf der Staatsstraße bei Weilheim in Oberbayern geriet ein mit fünf Personen besetzter amerikanischer Kraftwagen... Fünf Amerikaner wurden schwer verletzt...

Gaslektromord verursacht schweres Unglück

In der Hofmohndung eines Hauses im Dienstadt 10 wurde gestern die 73jährige Haushälterin... Gaslektromord verursacht schweres Unglück... Die Haushälterin wurde durch ein Gaslektromord getötet...

Sich selbst erwürgt

Ein 64 Jahre alter alleinlebender Gerberhändler wurde Montag früh in seiner Wohnung in Charlottenburg durch ein Strohband erwürgt... Die Frau hat sich selbst erwürgt...

Marxist ermordet einen NSD-Beamten

Der „Räuberische Arbeiter“ meldet aus Gießen (Oberhessen): In Marburg wurde der 58jährige NSD-Beamte... Marxist ermordet einen NSD-Beamten... Der Mord wurde durch einen Streit zwischen den Parteien verursacht...

Sämtl. Fahrrad-Bedarf im Spezial-Gummi-Bieder

Für den guten und künstlerisch wertvollen Vorkaufsfall wird die Organisation der Rindbecker nach dem Muster der „Deutschen Bühne, e. V.“... Sämtl. Fahrrad-Bedarf im Spezial-Gummi-Bieder... Die Organisation wird durch die Rindbecker unterstützt...

Damen-Hygiene - Gummibieder

Für vorzügliche Damen-Hygiene... Gummibieder... Die Gummibieder sind ein wichtiges Mittel für die Damenhygiene...

Theater in Berlin

Das war eine gute Nacht für die Gründung des Berliner Schauspielhauses: Gabelberger, Julius... Theater in Berlin... Die Gründung des Schauspielhauses ist ein wichtiger Schritt für die Berliner Theaterwelt...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt... Die Bibliothek hat eine große Sammlung von Büchern und Manuskripten... Die Bibliothek ist ein wichtiges kulturelles Zentrum in Sachsen-Anhalt...



Nach 15 Jahren

Ein Besuch der Schlachtfelder und Kriegerfriedhöfe an der Westfront

Von Dr. Herbert Geisler

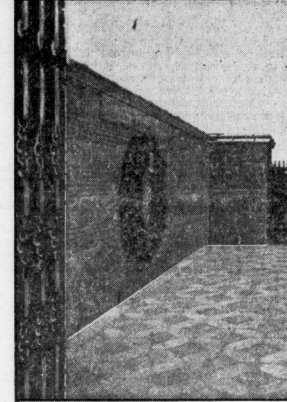
Es war im dritten Kriegsjahr, an einem leuchtenden Vorfrühlingstage des Jahres 1917, als mir die Fahrt zur deutschen Front in Frankreich anzuzeigen. Wir waren noch jung, achtzehn, bis neunzehnjährig erst, und ungebildet, aber mit dem Leben des Krieges eingeweiht. Aber wir unterliegenden aus noch von denen, die im Sommer 1914 in lauchender Begeisterung den gleichen Weg gegangen waren. Wir mußten schon besser als sie vom Leben und Sterben. Und mancher von uns mag Würde gehabt haben, Unwissenheit, Bedauerns und Verzweiflung vor den anderen zu verbergen. Er hat wohl die Frage nach dem Sinn dieses Krieges gestellt. Die lange Fahrt durch die deutschen Grenz durch Eichen, Föhren, Hecken und die Weinlande, hat die Antwort darauf gegeben: das war die Heimat, für die gekämpft wurde, die vor den Schreden des Krieges verschont werden mußte. Eine Antwort, die auch dem einfachen Soldaten leicht einleuchtete, wenn er sich vergebildt gemäß hatte, Unruhe und Zweifel des Krieges aus dem großen Wehsehen der Selbsttätigkeit heraus zu verstehen. Wie können Menschen der Wirklichkeit waren nur wenig in Deutschland herangezogen. Fast alle von uns läßen auf dieser Fahrt zur Front zum ersten Male die Schönheit der Heimat, die bei tiefen Frieden aus der Heimat aus auf die Städte und Dörfer und Felder und Wälder. Und als wir dann bei Rothenburg über den Rhein traten, da kamen wir genau so erfüllt wie die Soldaten von dem Blick auf das Gelände: Dies Vaterland, mochte ruhig sein...

Nun fuhr ich wieder gen Westen. Seit jener ersten Kriegsfahrt sind viele Jahre verstrichen, und doch steht das Erleben von damals noch klar in der Erinnerung. Es ist bei tiefen Frieden aus der Heimat aus auf die Städte und Dörfer und Felder und Wälder. Und als wir dann bei Rothenburg über den Rhein traten, da kamen wir genau so erfüllt wie die Soldaten von dem Blick auf das Gelände: Dies Vaterland, mochte ruhig sein...

Trüb hängt der Himmel über Fländern. Seite trotz der Regen wieder auf die Erde, die vom Blute landwüst wird die Handliche Ebene kein Heilgen, man kann sie sich im Sonnenlicht kaum vorstellen. Regen und graue Nebel gehören zu ihr. Und doch leuchtet aus Fländern ein Name zu uns. Und in den verengten Jahren deutschen Erbarmens aufkommen besetzte und heute, nach der nationalen Erhebung des deutschen Volkes, Unverfälscht und Geweiht geworden ist: Langemard! In ihm verflochten sich das gewaltige Schicksal der Völker, der Jugend von 1914 und der nach ihm aufkommenden jungen Ge-

nerationen. Er ist Symbol geworden für den deutschen Sinn des Krieges und Bekenntnis der neuen Jugend zum ewigen deutschen Gelände. Langemard bedeutet die Lösung vom 16. Langemard heißt: Welt!

Die Steinmauer der Ehrenhöfe im Friedhof von Langemard trägt eingemeißelt die Worte: „Deutschland muß leben, und wenn wir sterben müssen.“ Hier hat jeder Soldat nichts Angehörtes.



Der Ehrenhof des Heldenfriedhofes von Langemard

hier weiß man, daß er nur schlichte Wahrheit findet. Auf dem Friedhof von Langemard ruhen 6000 deutsche und 8000 unbekannte deutsche Soldaten... Viele sind unter ihnen, die als Angehöriger der jungen Freiwilligenregimenter im Herbst 1914 beim Sturm auf die englischen Stellungen ihr Leben gaben. Mörder ist vor Langemard mit dem Deutschland auf den Lippen zusammengedrückt. Andere sind im Schlamm der flandrischen Erde und im Zorn der Stellungskriege gestorben, wieder andere fielen bei der Rückkehr der englischen Großangriffe des Jahres 1917 und 1918.

Die deutsche Jugend bekennt sich zu Langemard. Und die deutsche Studentenenschaft ist es, die den Friedhof, die Anstalten ihrer Kameraden und Kommitteons, bereut. Ein wichtiger niedriger

Zorban schließt den Friedhof nach der Straße Langemard-Boulevard ab. Uns ist die Worte, die eingemeißelt, nicht bedeutungslos kann man sie durchschreiben. Man betritt einen heiligen Raum. Auf Eisenstufen tragen keine Wände die Namen der Gefallenen. Weibliche Stimmung umflutet den Besucher. Nicht im leeren Gedanken noch einmal sammeln. Man kommt zum Ehrenhof, der die Franzosen der Regimentsvereinigungen und Studentenverbindungen aufnimmt. Von ihm führt ein Befehlsgang junger Jungen nach dem Grabfeld. Hier steht sich nur auf laubigen Stellen ein schmerzliches Bekenntnis an das andere, die Stätte seiend, wo der tote ruht. Auf dem gleichen Plate haben sie derdenklich gestanden. Hoch liegen drei mächtige Betonblöcke, die als Unterbau dienen, da das noch feuchte an Hilfe gerollene Wasser den Staub der Erde verwehrt. Sie bilden, zusammen mit Holzernen, von den Regiments- und Korporationen gestellten Blöcken, die Grenze nach dem freiesten Teile hin. Ein Weggraben umgibt den gemauerten Rand, er

in halber Trauer das Gelände: „Eine Fußspitze soll der Wallfahrtsort der Deutschen werden.“ Die Soldaten ruhen in Langemard nicht mehr, aber hat der 20. von Fländern bahngewinnend als ein räumig liegen die Friedhöfe, wo die Soldaten schlafen. Die Leuten von Belgien, von Schweden, von Westfalen, die Opfer des jahrelangen Kampfes um Ypern. Fast alle Namen der Freiwilligenregimenter findet man auf den Grabsteinen. Der Ehrenhof ist ein großer, weißer, rechteckiger, errichtet vom Heeres-Instandhaltungsgiment 288, trägt eine Aufschrift, die wie in ihrer ersten auch in ihrem letzten Teil Wahrheit enthält: „Die Herzen für die, die leben durch die deutsche Heimat verzärtelt und nie.“

Syne Cot

Als Handels im Sommer und Herbst 1917 gegen die Fländermacht auf. Zug und Nacht in der Zornmelmer der Engländer, ererbte Trauer (Schlachten) spielen sich ab, die auch dem berühmtesten französischen Kampfer, Brunner, den Soldaten haben ihm die Belgier ein hochragendes Ehrenmal mit einer ihmwählenden Aufschrift gesetzt — und dann griffen vier Monate hindurch die Engländer immer wieder im Gebiet an. Die ersten drei Monate mochten sie ihre Front ein paar Kilometer vorwärtschieben, ihr Ziel, den Durchbruch der deutschen Linien, erreichten sie nicht. Niebelhaft auf beiden Seiten marchierte die Verlinie. Der Sturz wurde im Friedhof bei Passendale haben die Engländer die meisten ihrer Gefallenen bestattet.

Ein deutscher Betonblock lag auf dem Schlachtfeld, um den sich die karnagierenden Kämpfe entwickelten. Die Engländer nannten ihn „The Synne Cot blockhouse“. Am 4. Oktober 1917 gelang es endlich der 2. australischen Division, sich in den Besitz dieses Ehrenpunktes zu setzen. Er hat dann dem Synne Cot seinen Namen gegeben. Der Sturz wurde mit tiefen Steinhöfen umbaut, ein riesiges Grabmal wurde darauf errichtet. Im Herbst 1918 umgaben die Friedhöfe eine hohe Mauer, die teilweise von Fländern erbaut wurde. Die Engländer nannten ihn „The Synne Cot blockhouse“. Am 4. Oktober 1917 gelang es endlich der 2. australischen Division, sich in den Besitz dieses Ehrenpunktes zu setzen. Er hat dann dem Synne Cot seinen Namen gegeben. Der Sturz wurde mit tiefen Steinhöfen umbaut, ein riesiges Grabmal wurde darauf errichtet. Im Herbst 1918 umgaben die Friedhöfe eine hohe Mauer, die teilweise von Fländern erbaut wurde. Die Engländer nannten ihn „The Synne Cot blockhouse“.

Auf glatten englischen Mäßen erheben sich die Weidenreife über den Eisensternen. Endlos lang sind diese Reihen weißer Steine, in die Namen und Namensteilchen der Soldaten eingemeißelt sind. Die bunte Blumen umblühen sie, sorgsam sind sie gepflegt. Man bewundert die Pracht, die auf diesem Friedhof entfaltet ist, man erkennt das Bemühen und erfährt es die Gefallenen in Dankbarkeit und Würde zu ehren. Und doch selbst etwas — ob es etwas zu viel: man fällt sich im Herzen erfüllt, man kommt nur schwer zu dem Gefühl, an einem Friedhof, einer Stadt ewigen Friedens zu erhalten. Der Schicksal kennt allein Gott.

Über mir wölben sich wieder mit der Zeit. Die Soldaten ruhen in Langemard nicht mehr, aber hat der 20. von Fländern bahngewinnend als ein räumig liegen die Friedhöfe, wo die Soldaten schlafen. Die Leuten von Belgien, von Schweden, von Westfalen, die Opfer des jahrelangen Kampfes um Ypern. Fast alle Namen der Freiwilligenregimenter findet man auf den Grabsteinen. Der Ehrenhof ist ein großer, weißer, rechteckiger, errichtet vom Heeres-Instandhaltungsgiment 288, trägt eine Aufschrift, die wie in ihrer ersten auch in ihrem letzten Teil Wahrheit enthält: „Die Herzen für die, die leben durch die deutsche Heimat verzärtelt und nie.“

Unsere himmelgeliebte, treusorgende Mutter

Frau Anna Simon

geb. Reichmeyer

ist am 2. September, abends 10 Uhr für immer von uns gegangen.

In tiefer Trauer

Eise Simon

Halle a. S., den 5. September 1933, Wilsdorfstr. 3

Trauerfeier Mittwoch, den 6. September, 14 Uhr, Kleine Kapelle Getrauerndentisch.

Sonntag abend 18 Uhr verschied im 78. Lebensjahre nach langem, schwerem Leiden meine liebe unvergessliche Frau, meine herzensgute Mutter und Großmutter, Schwester, Schwägerin und Nichte

Anna Franke geb. Männicke

Im Namen der Trauernden Hinterbliebenen
Franz Franke, Seilermeister.

Halle-S., Böbberger Weg 9, den 5. Sept. 1933.

Die Beerdigung am Donnerstag, den 7. d. Mts., 14 Uhr von der Kapelle des Südstädtches aus statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang unserer lieben Mutter, Frau

Eise Friedrich

geb. Heusinger

sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus. Besonderen Dank allen denen, die ihr während ihrer schweren Krankheit Hülfe und Beistand leisteten.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle, den 5. September 1933.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlenen danken wir herzlich.

Ida Stein geb. Fiedler

Martha Fiedler

Gr. Klausstr. 10.

Unterricht

Staubenunterricht, Grammatikunterricht, Buchführung, Konterol, fortanfort, praktisch, praktisch

Prakt. Englisch

15 Stunden wöchentlich, 10. Schuljahr, 10. Schuljahr, 10. Schuljahr, 10. Schuljahr

Heiraten

42jähr. Dame, ledig, gut sitzend, gut sitzend, gut sitzend, gut sitzend

Das freudige Ereignis muß allen Verwandten und Bekannten mitgeteilt werden! Niemand wird übersehen, wenn die Bekanntheit durch die Familienanzeige in den HN erfolgt!

Auswärtige Familien-Nachrichten.

Geboren: (Gott) Subito Oberdorf und Frau Gertraud geb. Ober, Friedrich, Walter Bauer Dörner und Frau Meinhard geb. (Gott) Subito Oberdorf. (Zwilling) Walter Wilmund und Frau Johanna geb. (Gott) Subito Oberdorf.

Geboren: (Gott) Subito Oberdorf und Frau Gertraud geb. Ober, Friedrich, Walter Bauer Dörner und Frau Meinhard geb. (Gott) Subito Oberdorf. (Zwilling) Walter Wilmund und Frau Johanna geb. (Gott) Subito Oberdorf.

Billige Reklame-Speck-76

Tage — Fetter nur 1/2

Prima geräucherter Bauch-Speck nur 82

Colber-Kollekten — nur 76

Gulaschfleisch — nur 58

A. Knäusel

Butter, Wurst Fleischwaren

Moderne Augenoptik

Richard Flemming

Stallich geprüfter Optiker

Halle's Bräuderstr. 10

Verchromte Bestecke

Alpacca

unserwundershübsch, neues Modell

„Leonore“

besond. billig

Esslöcher 50,-

Egobecher 50,-

mit rostfreier Klinge

RITZER

IM MITTELHAUS

Vermietungen

Läden, Magazine

Stine Werthart

aus der Kantonstr. 2, 1. Stock, am 1. Oktober 1933

Vermietungen

Läden, Magazine

Vermietungen

Wohnungen

3-4-Zim.-Wohn.

im 2. u. 3. Stock, 1. u. 2. Stock, 1. u. 2. Stock, 1. u. 2. Stock

Unzählige Referenzen hat der

Immerbrand-Patent-Grudeherd

zahlbar in 11 Monatsraten

Neute Vorrat: Restant. Hoffinger abends 4 Uhr

Sonntag, schöne 3-Zimmer-Wohnung

in gutem Haus und ruhiger Lage von allestehender Dame für bald oder später gesucht. Angebote unter Nr. 1473 in die Exped. d. Bl.

Eine kleine Anzeige ist besser als keine Anzeige.

Miel-Gesuche

Mehrfache Garagen

zum 1. Okt. zur Unterstellung von Personwagen und Motorwagen im Zentrum zu vermieten. Offerten unter Nr. 1919 an die Filiale d. Bl., Leipzigstraße 34.

Miel-Gesuche

Mehrfache Garagen

zum 1. Okt. zur Unterstellung von Personwagen und Motorwagen im Zentrum zu vermieten. Offerten unter Nr. 1919 an die Filiale d. Bl., Leipzigstraße 34.

Einzel-Möbel

gediegen und sehr preiswert

Wäschliche Nachschrank

Bruno Paris

Kleine Unterstadt 23 bis Domplatz 9

Richard Flemming

Stallich geprüfter Optiker

Halle's Bräuderstr. 10

Miel-Gesuche

Mehrfache Garagen

zum 1. Okt. zur Unterstellung von Personwagen und Motorwagen im Zentrum zu vermieten. Offerten unter Nr. 1919 an die Filiale d. Bl., Leipzigstraße 34.

NS-Flugklub Halle-Kietleben

Der Flugklub am Sonntag den 10. September...



Um dieser Werbung die alle Kraftstoffe...

Die Maschine ist bei folgenden Stellen erhältlich...

Satzfahrt des Reformradgymnastiums

Es geht schon zur Tradition des NSRG...

Weniger 5 Uhr waren die Klassen in dem schattigen...

„Erbsant und erbsant“

Am kommenden Donnerstag wird innerhalb...

Spende zur Förderung der nationalen Arbeit...

Sonderzug nach Weiskand. Die Weiskand...

In den Weiskand getreten. Der Oberkreisleiter...

Auf den Spuren der Hochzeitsburg

Eine Erwiderung von Alfred Koch

In Nr. 177 der „Hallischen Nachrichten“ vom 1. August...

Der Herr an diese heimatgeschichtlich nicht unbedeutende Frage...

In den hiermit beiliegenden Erörterungen ist in keinem Artikel...

Zum Schluss noch ein Wort über den Hochzeits. Auch in diesem Falle...

Unter diesen Umständen dürfte meine Antwort...

„Das Recht des Rundfunkhörer“

Ein Aufruf an alle Hausbesitzer und Besitzer von elektrischen Maschinen und Geräten

Die Landesstelle Mitteldeutschland der Reichsministerien für Volkserziehung und Propaganda...

Es ist allgemein nur möglich, wenn der Rundfunkhörer...

Zur Beachtung der Leser wird am 15. September...

„Heller Abend“ der Kapelle Richter

Wohlmerken sollte heute den Kapellen, dem mit besonderer...

Mit den NS ins Moorbad Düben

Wohl hinter Hinterfeld hat sich stille, idyllische Moorbad...

Ein besonderer Anziehungspunkt ist das herrliche Moorbad...

Es ist Düben infolge seiner herrlichen Lage und nicht zuletzt...

Deffentliche Veranstaltungen

Die Arbeitsgemeinschaft hallischer Volkshilfen...

„Heller Abend“ der Kapelle Richter

„Heller Abend“ der Kapelle Richter

„Heller Abend“ der Kapelle Richter

„Heller Abend“ der Kapelle Richter

„Heller Abend“ der Kapelle Richter

„Heller Abend“ der Kapelle Richter

„Heller Abend“ der Kapelle Richter

„Heller Abend“ der Kapelle Richter

„Heller Abend“ der Kapelle Richter

„Heller Abend“ der Kapelle Richter

75 Jahre Oberrealschule Delitzsch

Delitzsch. Die Delitzscher Oberrealschule feierte am Sonntag...

Mefferheld auf dem Entseff

Kriegsflieger. Am 2. September. Bei einem Entseff...

Saaleregulierung bei Calbe

Calbe (Saale). Die Saale, die kurz vor ihrer Mündung...

Aus dem Fenster gesprungen

Grötkörner. In einem Anfall geistiger Umwandlung sprang...

Vor den Zug gesprungen

Kochhausen. Gestern abend gegen 7 Uhr sprang...

Widwest in Wernigerode

Wernigerode. Auf den 85 Jahre alten Herrern in Wernigerode...

Kurze Nachrichten

Wernigerode. Das Wernigeroder Gymnasium...

Wernigerode. Das Wernigeroder Gymnasium...

Wernigerode. Das Wernigeroder Gymnasium...

Wernigerode. Das Wernigeroder Gymnasium...

Wernigerode. Das Wernigeroder Gymnasium...

Wernigerode. Das Wernigeroder Gymnasium...

Wernigerode. Das Wernigeroder Gymnasium...

Wernigerode. Das Wernigeroder Gymnasium...

Wernigerode. Das Wernigeroder Gymnasium...

Wernigerode. Das Wernigeroder Gymnasium...

Arbeitsbeschaffung für Herbst und Winter

Richtungswisende Ausführungen des Staatssekretärs Dr. Krohn

In dem heute erschienenen Septemberheft der Zeitschrift 'Der Arbeiter' befindet sich ein Aufsatz des Staatssekretärs des Reichsarbeitsministeriums, Dr. Krohn, über den Stand der Arbeitsbeschaffung, dem wir folgende Stellen entnehmen:

Die Regierungspolitik zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit bezieht sich in Deutschland anfangs, wie überall, auf die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit auf den einzelnen Mann...

Die Reichsbahn im Juli

Günstige Entwicklung

Vz. Im Rückblick geht die günstige Entwicklung der Reichsbahn im Juli aus dem Bericht der Reichsbahnverwaltung im Juli hervor...

Der Staat und die Wirtschaft

Die gegenwärtige Lage der Zuckerindustrie

Die gegenwärtige Lage der Zuckerindustrie ist eine sehr schwierige. Die Zuckerpreise sind in den letzten Monaten stark gefallen...

Die Zuckerkampagne

Unterstand der mitteldeutschen Rübenfelder

Unterstand der mitteldeutschen Rübenfelder - Ausreichender Abbau der Vorräte an Überlagerungszucker

Der Vant-Enquete-Ausschuss

Seine Zusammenfassung

Für die Durchführung der Enquete sind die Untersuchungskommissionen seit Juli aus folgenden Herren zusammen: vom Vant-Enqueten Ausschuss...

Kaufmännischer Stellenmarkt

im August gebessert

Nach den Beobachtungen der kaufmännischen Stellenvermittlung des Deutschen Handelsgebietsverbandes hat die Werbung des Stellenmarktes im August zugenommen...

Die Entwertung des Dollars

Die Entwertung des Dollars

Die Entwertung des Dollars ist ein Problem, das die Weltwirtschaft in den letzten Jahren beschäftigt hat...

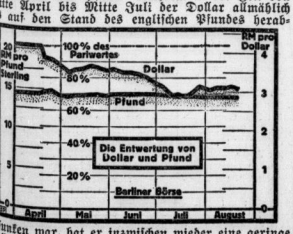
Kleiner Wirtschaftsspiegel

Die Wirtschaft in den verschiedenen Ländern

Die Wirtschaft in den verschiedenen Ländern zeigt unterschiedliche Entwicklungen...

Die Entwertung des Dollars

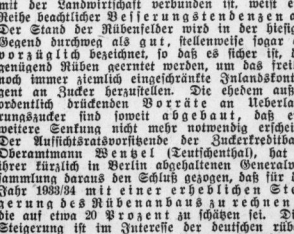
Die Entwertung des Dollars



Die Entwertung des Dollars und Pfunds

Die Entwertung des Dollars

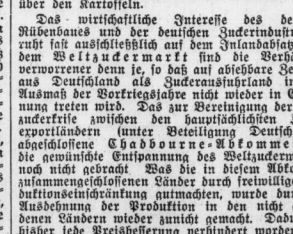
Die Entwertung des Dollars



Die Entwertung des Dollars und Pfunds

Die Entwertung des Dollars

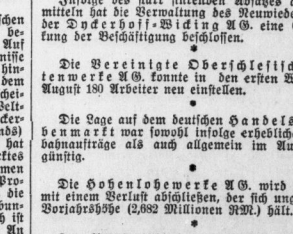
Die Entwertung des Dollars



Die Entwertung des Dollars und Pfunds

Die Entwertung des Dollars

Die Entwertung des Dollars



Die Entwertung des Dollars und Pfunds

General-Direktor Wittenberg gestorben. General-Direktor Wittenberg, der Leiter des Deutschen Erdölwerks, ist im Alter von 59 Jahren gestorben.

Der Jüngling im Feuerofen

Ein Roman von deutscher Treue von Heinz Stegweil

Fortsetzung. (Nachdruck verboten.) Copyright 1932 by Albert Langen. München.

Am Mitternacht schnarchte ich wie ein Ochsen. Doch war dieses Schnarchen nicht echt; ich spielte nur den Schlafenden, um die Nachtigall mit der Zigarettenlampe beim zweiten Durchgang abgelenkt zu halten, flüsternd in dem Bett. Ich war stumm, hab' mir Mantel, Stiefel und Mütze, zog mich an, spannte irgendeinem, dem es nichts ausmachte, die Stiefel aus, die zum Fahren vor einer Zeit standen, ließ durchs Türchen und haute ab.

An der Bahnhofsperre wollte man mich nicht durchlassen, also hippte ich zu Fuß nach Köln, während ein verdrießlicher Herrschel meine Umkleekabinen und widerliche Kinnbeinverformungen meinen Mund verkrüppelte. Ich grüßte dem Regen nicht, reinigte er doch die Luft, und meine Pfeifflucht konnte ich gebrauchen. Wie tief atmete ich ein und wie tief atmete ich wieder aus, um durch dieses Ganges und Wippen alle Schweißschüden abzuwaschen, die mir im Brustriß haarscharf den Brustkorb und den Schädel einengeltet hatten. Diese Auspflügelung tat wohl, für einen gefunden Menschen war das Krankenhaus ein fieslerischer Gesangsriß. Was die Radfahrer denken und sagen würde, wenn sie beim dritten Durchgang in meine Gänge und Wippen alle Schweißschüden abzuwaschen, das fruchtete mich tieflich: Keunian Quambuch würde kein Leben lang eine unzählbare Diabolum herumfliegen. Wie oft hatte er mich vor der Kompartimentfront angebrüllt: Sie haben einen Diebstahl, alter Freund!

Ich hippte von Berlin nach Köln, der Regen gab immer wieder, aus Tropfen waren Schweißtröpfchen geworden, aus Schweißtröpfchen die Gemeinlichkeit.

Ich durfte mich schon wundern, als plötzlich eine Sternschnuppe durch ein Wolkenband flüchtete. Ich wünschte mir etwas. Nicht Licht, nicht den Paur im Mond, wohl aber eine Heimat.

Im Rheinbunthaus wurde der Strömung von Germinien aus, da tauchte ich halb in Köln ein. Und hinter mir wurde wieder das Balver der Gefühle laut, zuweilen trieb der Weidmünd den Donner so klar herüber, als hätte man die Truppen heute fünfzig Kilometer strategisch zurückgenommen. Jeder eifige Windstoß trieb mich Boden aus der Haut, ich war doch noch schwach vom Bett und vom Blauverlauf, ich mußte mir schon, wofür ich nicht erlernen, warme Gedanken machen. So dachte ich denn an die blauen Schmetterlinge von Brüssel zurück und lächelte vor mich hin, weil diese Gefühle gar nicht so übermäßig schön gewesen waren. Ich hatte nur monatlang keine so starken Gefühle gesehen, meine Blide hatten eine liebe rote Aulung ansetzen müssen; da war es den Augen nicht anders ergangen als der leuchtenden Junge, der in solchen Zeiten jeder Salzhering nach Kaviar schmiedete.

Ich hippte weiter und meinte, ein Weinen und Jammern zu hören. Und da ich dies meinte, kam mir ein Tropfen entgegen, der ein leeres Weiterwageln war. Ich fragte: „Traurig, Mutter?“

Die Alie hielt inne und schaute und schlugte, sie war völlig erschöpft und brachte kein klares Wort zu mir. Ich sah endlich aus dem Getümmel erlöst, das diese Frau ein Opfer des Gedarmens von Germinien geworden war. Sie hatte sich zwei Eiert, drei Pfund Kartoffeln und ein Duzentchen Sekt bei den Banern gekauft, aber der hohe

Herr Gedarm hatte ihr alles wieder abgenommen. Ich drückte die Frau: „Kommen Sie mit mir, ich rede mit dem Mann.“

Die Alie trauerte die Tränen und erzählte mir, wie ich jetzt die kleine Karre zog, von ihrem Sohn, der bei Maria ein Bein verloren habe und dabei hinter dem Dien war. Und sie erzählte auch von ihrer Tochter, die schon guttägliche Finger vom Germinienfäden habe, und sie trauerte endlich noch um ihren Mann, der vor drei Monaten an Unterernährung gestorben sei. Ich mußte, daß dieses Schicksal ein einzelnes war und lag herum seinen Kopf mehr, wohl noch ich schau auf den Gedarmen von Germinien. Und dieser Mann stellte sich mit erprobter Tüte in den Weg: „Naan, wofür?“

Ich sagte: „Kamerad, du hast meiner Mutter zwei Eier, drei Pfund Kartoffeln und ein Duzentchen Sekt abgenommen; gib das Zeug wieder her, ich komme gerade von der Front!“

Der Gedarm zwirbelte sich den Schenkel an und knurrte: „Ich tu nur meine Pflicht, Befehl ist Befehl, das müßte du am besten wissen!“

Ich antwortete: „Kamerad, daß du deine Pflicht tust, das sehe ich, denn du bist fett und wirst geworden bei deiner Arbeit!“

Da hat der Herr gegen in seine Goldbude, die die Eier, die Kartoffeln und das Sekt ab. Die Frau zog siegig beim, und der Herr Gedarm drohte hinter mir her: „Das soll deine Mutter geben sein?“

Ich rief zurück: „Deine so gut wie meine!“

Als ich kaum hundert Meter durch die Gassen ging, traf ich fünf andere Frauen, die wie ichge Karren im Straßenranden hielten. Sie fragten mich: „Bist du der Gedarm noch da?“

Ich beschrieb die armen Weiber, die da mitten in der Nacht taufend Menge leiden mußten, als seien sie Schickselböden oder verlorne Zigeuner. Ich kam ins Gespräch mit ihnen und lernte das Glend einer Regierungskritik kennen, der es nicht besser ging als der hüttenbau Arbeiterinnen an ihrer Seite. Die dritte Frau war eine Bierfräule, die

vierte eine Besamte, die fünfte eine Hauptmanns-frau. Und alle waren sich darin einig: die Banern geben gerne, aber der Gedarm nimmt uns alles wieder ab. Von Brotarmen allein kann man nicht leben; — das müßten unsere Söhne und Männer lesen, wie wir uns für einen Biter Misch oder eine Kante Speck verkrüppeln!

Ich führte aus diese Frauen zurück durch die feindliche Linie, der Gedarm fedte knurrend den Kopf aus der Seite. Wieviel wurde damals doch falsch gemacht! Wenn ich die Geelen empörte, so war das mit Illimare als wenn die Mägen knurrten. Das Schicksal, dieses allmächtige Bündnis zwischen höherer Vererbung und niederen Unvermögen, ließ uns bitter im Licht, man merkte es überall und immer wieder. Das war wie der ewige Weidmünd, der den anderen die Gesangsriße unentwegt nach Dhen lies.

Ich hippte abermals weiter, im Osten dümmerte schon der Morgen, das Dorf Gieren zog links vorbei, bald konnte ich rechtzehen den großen Bahndamm der Trierer Strecke erkennen; ein endloser Verengung sollte nach Köln, an jedem Wagen hing ein weißes Schild mit einem roten Kreuz. Kaum hatte die Schrankenwärterin ihre Schloßbäume hochgehört, so ließ sie die langen Balken fallen; denn der nächste Zug vollerte schon herein, und auch diese Wagen trugen alle das rote Kreuz.

Um 8 Uhr morgens fand ich am Kölner Dom. Meine Hüfte schmerzten, meine Augen kämpften mit Tränen, meine Brust zog hoch und hing wie Blei, so schwer lag das Regenwasser im grauen Stoff. Ich war zu Haus und fühlte mich nicht zu Haus. Die Köpfe, noch heißer und heißer, kamen mir entgegen; ich fragte über die Straße, vor den Regenerläden standen Schlangen von Frauen und Kindern, in jeder Bäckerei wog man das Brot auf der Briefwaage. Wohin sollte ich gehen? In den Zimmern meines seligen Vaters wohnten jetzt wildfremde Menschen, überall war alles anders, nicht die Zimmer, nicht die Möbel, die noch zu Hause waren, aber der Platz flatterte. Am Bahnhof wurden neue Zete-

Walhalla
Täglich 20 Uhr
Die melodische Operette:
Der letzte Walzer
Musik von Oskar Straus

Einladung!
Die Unterzeichneten geben sich die Ehre, alle Hallenser und alle Einwohner der gansen Umgegend zu der schönsten frisch-fröhlichen Wochenendfahrt unter dem Titel

„Die Fahrt ins Grüne“

ganz ergeben einladen. Fahren Sie mit uns in das Sonnenland des Humors und freuen Sie sich um über des Lebens grüne Dämmern. Schwimmen Sie mit uns am beliebigen Strand unter den höchsten Berliner Bäumen, nehmen Sie Platz an der karionen Kaffeezeit im See und tauchen Sie aus dem Bade des unbedenklichen Humors erst wieder auf, wenn der letzte Ton der Adu-Marschen „Wir fahren heut ins Grüne“ erklingen. Als die die aller köstlichen Fahrt teilnehmen, garantieren wir unvergänglich, fröhliche Stunden bei Mutter Grün. Abfahrt Donnerstag, den 7. September nachmittags 4 Uhr. — Startplatz: C.T. am Riebeckplatz.

Der Vergnügungsausschuss:
Lien Meyers / Hermann Thimig / Fritz Kammers

LICHT SPIELE
Am Riebeckplatz
Morgen letzter Tag!
Diesen Film müssen alle sehen!
Johannsmacht
Das Schicksal zweier Menschen, denen das gemeinsame Erbe in erblicher Begabung & Schicksal wird
Lili Dagover, Hans Süwe, Alfons Fryland, Joe Stoeckl
C.T. Gr. Ulrichstraße 51
Morgen letzter Tag!
„Eine Stadt steht Kopf“
Ein Lustspiel-Relaxer von Formai
C. T. Schauborg
Ein kolossaler Erfolg!
Madame wünscht keine Kinder
mit Käthe Hehl, Georg Alexander
Donnerstag letzter Tag

ufh
ALLE PROMENADE
Nur noch bis einschl. Donnerstag
Die entzückendste Flauto-Operette
Liebe muß verstanden sein
mit
Rose Barsony / Georg Alexander / Wolf-Albach-Retty
Im Sonderdienst der Ufa:
Einzeltägiges Jubiläum der Thüringer Regierung.
Täglich: 4.00 6.30 8.10

ITTERHAUS **AL** **LICHTSPIELE**
Ab morgen Mittwoch beginnt das große Lachen!
Ganz Berlin · Dresden · Leipzig hat gelacht!
Halle wird auch lachen!
Der Film, der alle Vernunft auf den Kopf stellt und die Zuschauer glatt überumpelt.
Lucie Englisch
das „drollige Parödiöchen“, eine unserer begabtesten Film-Schauspielerinnen als
„Kalte Mamsell“
Eine überfeirige Jagd nach Liebe, Geld u. Glück, die ebenso lustig beginnt, wie originell u. verblüffend endet
Curt Vespermann / Margarete Kupfer / Jakob Tiedtke / Georgia Lind / Julius Falkenstein / Else Reval
Im Vorprogramm u. a.: Fox tönende Wochenschau
Beginn Werktags: 4.00 6.15 8.30 Uhr · Sonntags ab 3 Uhr

Kurhaus Bad Wittkind
Heute nachmittag 4 Uhr:
CONZERT
Früh-Konzert
Nachm. 4 Uhr: U. Operetten-Abend
mit Tanz-Einlagen

Stadt Dresden
Martinststraße 10
Wir bitten hiermit alle bekannt bekannten sein, den aus beabsichtigten Gläsern beigestellte Getränke u. Speisen zu 100% in Preis zu stellen. Gleichzeitig empfehlen wir diesen Saal für alle Versammlungen, Familienfeiern, Festlichkeiten, um güt. Zuspruch zu danken.
Otto Köckeritz und Frau

Endlich Immer brand
1 Vortrag im Restaur. „Hofjäger“
Neu! abend 8 Uhr!
Zahlbar in 11 Monatsraten
Verleben Sie die Saisonkarte
Salsolab
Morgen Mittwoch 194 Uhr
Konzert
Leitung: Hans Tietzmann
Eintritt frei
Hofjäger bringt Gewinn!
H. Prophete
Blanke Augen, frohes Schauen bringt das Radeln unseren Frauen!
im Herzen der Stadt

8. Nachmittags-Ausflug
zum
Flughafen Scheuditz
am Mittwoch, 6. Septbr.
Abfahrt an der Marktkirche punkt 14.30 Uhr.
Rückkunft in Halle gegen 19.30 Uhr.
Preis für Hin- und Rückfahrt
nur RM. 1.60
einschließlich Verpflegung und Führung im Flughafen Halle-Elbberg. — Außerdem Gelegenheit zu Rundflügen; Preis pro Person 5.— RM. Nach der Verpflegung „großes“ Kaffeetrinken. Alle Bahnfahrkarten haben ermäßigte Preise: Ein Rändern Kaffee mit zwei Stück Kuchen kosten einschließlich Steuer und Bedienung 1.15 RM., eine Tasse Kaffee, dazu ein Stück Kuchen kostet 0.65 RM. Bei Konzert und Tanz gemütliche Unterhaltung.
Anmeldungen an die Reiseberatung der Hallischen Nachrichten, Große Ulrichstraße 16 (Telefon 27981), und an das Verkehrs-Büro Roter Turm, am Markt (Tel. 28500).

Malerarbeiten
oder Werk
führt billigst aus,
Spez. Tapezier,
Cf. u. B. 5093 Sp.

Sonderfahrt nach Röpzig!
Mittwoch, den 6. Septbr. Abfahrt nachm. 8 Uhr.
Erwachsene bis und zurück 0.80, Kinder 0.40, Erwachsene 0.30, alle Abfahrts-Ortsplan-Saal. 16 (vor d. Gaswerkstrasse) (Don. Tel. 28190)

Weinberg-Terrassen
Heute Donnerst. Tanz-See
8 Uhr Tanzabend im roten Saal.
Mittwoch, 6. d. 8. Kaffee-Konzert.

Die September-Sensation für Halle!
Café Roland
Kapelle Wallgöhrer mit ihrem Solisten **Ingard Beck u. Ilse Kleinow**
spielt mit großem Erfolg!
1/2 Liter Bier 40 Pf. Bar-Betrieb.

Private Mietwagen Autofur 36011
Samm. Heilkr. Bäder, 3. Sept. 1933
Wühlerstr. 33, September 1933

Phrenologie
Sensibilitätsprüfung
Sprechstunde: 8.11
Halle 2. 5. 5.
Sprechzeit 9-19 Uhr
Vier resp. Wühlerstr.
Halle 2. 5. 5. 11
u. 8. 11. 11. 11. 11.

HOFJÄGER
Morgen nachmittags
Groß. Garten-Konzert
Buchweizenmehl
Buchweizenbräunle . . . 1 Pfd. 28 Pf.
Reisgrüßmehl . . . 1 Pfd. 20 Pf.
Walzenpulver . . . 1 Pfd. 45 Pf.
Speise-Öl, frisch . . . 1 Pfd. 80 Pf.
Rohöl, roh zum Backen . . . 1 Pfd. 75 Pf.
Saisöl . . . 1 Pfd. 125 Pf.
Olivenöl, feinstes . . . 1 Pfd. 135 Pf.
Rübensatz, dick u. sah . . . 1 Pfd. 27 Pf.
Rübensatz, dünn . . . 1 Pfd. 25 Pf.
Mato-Fas ausgew. . . 1 Pfd. 25 Pf.
Probleme, bitte melden
geröstetes Kaffee 1/4 Pfd. 70 Pf.
und kräftig der Kaffee schmeckt
5% Rabatt. Ruf 265 85.

Louis Eisfeld
Brüderstraße 15
am Markt

Verbands-Nachrichten
• Neue und Vertriebsstellen pp., Ortsgruppe Halle.
Donnerstag, 7. Sept., 15 Uhr, Mitgliedervers. im Ionik.

Der Vereins-Anzeiger der Hallischen Nachrichten ist für alle Vereine die einfachste, zweckmäßigste u. billigste Art zur schnellen Mitglieder-Benachrichtigung.

Abgetragene Kleidung
Wir wie neu durch Necessität. Einmalig, reinlich, frisch die Farben aus, gibt neuen Ansehen. Einmal durchbrochen. D.R.P. auch für Teppiche, Polstermöbel usw. Schachtel 75 Pf., ausreichend für 1 Raum. Ankauf etc. bei Behandlung von einzelnen Stücken Schachtel 50 Pf. in Drogerien etc.
Necessität-Gesellschaft Leipzig C. 1.

7 Tage Erholung
in der blühenden Heide!
Vom 9. bis 16. September mit den HN zum
Eisen-Moorbad Düben
7 Tage Ferien inmitten blühender Erika
für nur **44.— RM**
In diesen Preis sind alle Kosten einbegriffen:
für Fahrt und volle Pension (Wohnung, Frühstück mit Beilagen, Mittagessen, Kaffee mit Torten, Abendessen) einschließlich Bedienung;
für eine Fahrt nach der wunderschönen gelegenen Waldschänke „Rotes Haus“ an der Staatsstraße;
für einen Ausflug nach dem mitten im Hochwald gelegenen Heidegasthof „Eisenhammer“;
für eine Nachmittagsfahrt mit dem Autohaus durch die blühende Heide;
für zwei Strikungsbäder im Eisen-Moorbad.
Keine Kurtaxe! Keine Getränkesteuer!
Konzerte-Kur-Reinigung-sonst. Veranstaltungen
Anmeldung baldigst erbeten an die Reiseberatung der Hallischen Nachrichten, Gr. Ulrichstraße 16 (Fernsprecher Nr. 27981)

gramme angelegt: Weiters Durchführung der Front, einige Schritte an Weichen und Material.

Der Schreiber kamme mich an, als habe er sich verabschiedet. Als ich aber nochmals um den Gefährlichen bat, da ich in Köln mehr Familie noch andere Pflichten oder Freuden hätte, hand es auf, Kloppe an eine Tür und verstand. Nach zehn Minuten kam er wieder, freilich folgte er der großen Weiche eines Mannes.

Ein unwillkürliches Stutzen durfte ich nicht machen, doch trieb ich die Augen nie ein verwehelter Weiler auf. Der Major erzielte meine Gedanken und sprach ganz leise: „Grenadier-Himmler, in der Front sind jetzt gehen die Franzosen und Engländer, sämtliche Bahnhöfen werden für den strategischen Rückzug benutzt; hier haben Sie Lebensmittelfaktoren, vor Mitte November brauchen Sie nicht mehr zur Front!“

So erfuhr ich abermals von der Weiterlage. Am Bahnhof füllten neue Telegramme: Weisende Matrosen in Kiel.

So erfuhr ich untern Selbstmord. Alle Matrosen hatten wir biotischen Hungerleider, wolle nicht wehren, aber in Kiel wurde ich dieser Schwäche von Derszen getrennt, das war ein Verrat am Überleben unserer Seefahrer und Toten.

Sollten ich mir immer das arme Suber der Kompanie gewöhnen und heute doch gemut, daß man nicht mit dem Herzen an Deutschland glauben kann, nur mit dem Verstand oder mit dem vollen Kopfgefühl.

Unsere Front wird täglich und stündlich zurück? Nun, sie wird dem Wahnsinn und dem Dünkel, sie wird jenseit Uebermüde vom Braumantel, mit der wir nie hätten Schritt halten können. Würde die...

ben ein neues Gas erfinden, so verängsten Boden, bis wir es nacheinander hatten. Durden drüben hundert Tausend gefahrt, dauerte es Monate, bis wir ihrer zehn anfordern konnten. Wir waren nicht fürchtlich genug im Erkunden gewesen - sollten wir uns dessen schämen?

Ich sah am Bahnhof das neueste Telegramm, wir hatten schließlich um Frieden bat, denn nur dem untere Maschinen nicht mehr gemessen waren!

So erfuhr ich, daß es nie mehr Soldaten geben würde, nur noch chemische Resete; so erfuhr ich ferner, daß der Krieg keines Heidentums mehr bebrachte, jetzt waren sie hinter uns her wie Rammerläger mit den Märschverboten. Also war es schon gut, wenn Deutschland um Frieden bat, denn nur dem untere Maschinen nicht mehr gemessen waren!

So hielt mir den Kopf, um untern Ansturm in dieser Schranken nicht in die Arme zu fallen. So hielt mir ein Brot, ich hatte in Marzen, ich hatte auch noch einige Verpflegungsgüter.

Die nächsten Nächte verbrachte ich im Haufschiff, ein Törbogen am Alten Markt gab mir Döbba. Die Tage verbummelte ich rechtshafte, teils in den Märschen, wo man die wertvollsten Stücke in bombenreichen Kellern verlastet hatte, und wo man jetzt immer häufiger die Wälder, Wägen, Bügen und Wägeteiler in Sicherheit brachte, weil man Feinde fürchtete, freilich Feinde aller Art. Auch besuchte ich alte Kirchen, und in einer dieser Kirchen hing das Bild des heiligen Sebastian. Hier kniete ich nieder und betrachtete mit der Verklärung eines Sterbenden, dessen Leib von hundert vergifteten Pfeilen durchbohrt wurde. Da mußte ich endlich, daß ich in...

Deutschland war und verließ die Kirche mit einer Räuterung, die mich trüffelte.

Nachmittags lebte ich von Erbsägen und Erbsägen, ich bezahlte mit papierenem Erbsägen, bis eines Morgens die Erbsägenlieferung aufhörte, die hinter einen Krieg den Schlüsselpunkt liehe, der zum Erbsägen gemacht war. Bald erkannte ich, daß auch dem Schlüsselpunkt ein Zeichenföhrlich wurde, der sich hinter dem heiligen Wort des Friedens in ein unbefängtes Fragezeichen des Unfriedens verwandelte.

Die vieler Matrosen waren auf dem Bahnhöfen angekommen, eine Deutsche Infanterie die andere tot und dem strategischen Rückzug war allenfalls eine Pflicht geworden, während man aus Berlin, Hamburg, München und hundert anderen Gegenden blühende Straßensämpfe meldete. Und denen, die in Köln wie überall ein neues Reich forderten, kam ein großer Bundesgenosse zu Hilfe: der Hunger im Volk!

Ein Hauptbestandteil waren die Seilengemeinschaften und Baracken entworfenen Garnisonen auf einen Bahnhof, auch polieren Lokautos mit ringenden Sektoren durch die Straßen; diese Sektoren schwenkten rote Fahnen, trugen rote Netzen im Anschlag und taten begeistert wie die von 1914, nur fehlte diesmal das Echo des Volkes, das alle Hoffnungen ebenso kumpf begrub, wie es seine Verträge nicht zu halten.

So fuhr mit der Elektrischen zum Neumarkt. Es ging nämlich das Gerücht, dort sei etwas Großes im Gange. In der Elektrischen löste ich einen Fahrplan, während ein Landwirt die hilflose Schaffnerin bescherte, man brauche jetzt nicht mehr zu besorgen.

Miele die erfolgreichste Zentrifuge. D.R.P. Rein deutsches Erzeugnis. Molkereimäßig scharfe Entrahmung. Rostsichere Trommeln aus Phosphor-Bronze. Gegen Schmutz und Spülwasser geschütztes Getriebe. Schwankbares Vollmilchgefäß. Haltbare Emaillierung u. Unverwundliches Getriebe. Leichter Lauf. Prüfen Sie bei der Neuanschaffung einer Zentrifuge auch die Frage, ob Sie jetzt nicht besser gleich eine elektrische Zentrifuge kaufen, weil der elektrischen Zentrifuge die Zukunft gehört.

Offene Stellen. Weibliche. Hausmädchen. Stellen Gesuche. Fr. 46, 3. Tausende. Lesen auch Ihre Kleine Anzeige.

Zum Schutz Ihrer Gesundheit! Zur Schonung Ihrer Wäsche. wurde für Sie die einfachste Art der Wäschepflege erdacht. Es ist das Einweichen der Wäsche mit Henko. Während Sie schlafen, löst Henko behutsam, aber gründlich allen Schmutz von der Wäsche. Das ist der große Fortschritt, den Henko bringt.

Radio-Vertreter Werbedamen. Mitarbeiter. In Aufständ. (täglich od. wöchentlich Geld) nimmt noch an Leipziger Verein Barmeria, Halle a. d. Saale, Universitätsstr. 11.

Speditionen-Fachmann. Monteur. Rundfunk-Programm des Mitteldeutschen Genossen. Mittwoch, 6. September.

Table with 2 columns: 23. September 1933, 4. September 1933. Lists numbers and names.

Herbstliche Wochenendfahrt in das schöne Thüringen! Schloß Rausdorf. Stadtrada. Leuchtenburg. Jena. ab kommenden Sonnabend/Sonntag, Abfahrt 14.30 Uhr an der Marktkirche. Rückkunft in Halle Sonntagabend gegen 23 Uhr.

Herbstliche Wochenendfahrt in das schöne Thüringen! Schloß Rausdorf. Stadtrada. Leuchtenburg. Jena. ab kommenden Sonnabend/Sonntag, Abfahrt 14.30 Uhr an der Marktkirche. Rückkunft in Halle Sonntagabend gegen 23 Uhr.

Henko. Wasch- und Bleich-Soda. Nehmen Sie zum Aufwaschen, Spülen, Reinigen Henkel's!

Studenten-Weltspiele

Die am Sonntag nach dem Siege des Berliner Ruder-Clubs im Ruder m. St. wegen... Die am Sonntag nach dem Siege des Berliner Ruder-Clubs im Ruder m. St. wegen... Die am Sonntag nach dem Siege des Berliner Ruder-Clubs im Ruder m. St. wegen...

Die Stellung des Spielers im DFB

Einiges vom 3. Teil der neuen Spielordnung

Der Deutsche Fußball-Bund veröffentlicht... Der Deutsche Fußball-Bund veröffentlicht... Der Deutsche Fußball-Bund veröffentlicht...

ein geringer Betrag anscheinend werden... ein geringer Betrag anscheinend werden... ein geringer Betrag anscheinend werden...

Deutsche Brustschwimmer in Front

Bei dem am Sonntag ausgetragenen Vorlauf... Bei dem am Sonntag ausgetragenen Vorlauf... Bei dem am Sonntag ausgetragenen Vorlauf...

Wasserball über Belgien

Das erste Wasserballspiel zwischen... Das erste Wasserballspiel zwischen... Das erste Wasserballspiel zwischen...

Hellas Wasserballmeister

6:2-Ergebnis der Magdeburger über... 6:2-Ergebnis der Magdeburger über... 6:2-Ergebnis der Magdeburger über...

Reit- und Fahrturnier in Zeitz

Der unter der tatkräftigen Führung des... Der unter der tatkräftigen Führung des... Der unter der tatkräftigen Führung des...

Rajat-Rampf auf der Langstrecke

Mit Start und Ziel vor dem Bootshaus... Mit Start und Ziel vor dem Bootshaus... Mit Start und Ziel vor dem Bootshaus...

Hallecher Schach-Club

Die neue Spielzeit im Hall. Schach-Club... Die neue Spielzeit im Hall. Schach-Club... Die neue Spielzeit im Hall. Schach-Club...

Deutsche Turnererschaft

Preis I Halle... Preis I Halle... Preis I Halle...

Reit- und Fahrturnier in Zeitz

Der unter der tatkräftigen Führung des... Der unter der tatkräftigen Führung des... Der unter der tatkräftigen Führung des...

Reit- und Fahrturnier in Zeitz

Der unter der tatkräftigen Führung des... Der unter der tatkräftigen Führung des... Der unter der tatkräftigen Führung des...

Intercontinental Rampf zweier Handballmeister

Es gab am Sonntag in Zeitz ein... Es gab am Sonntag in Zeitz ein... Es gab am Sonntag in Zeitz ein...

Erfolge der Universitäts-Reitschule Halle

Die Universitäts-Reitschule Halle... Die Universitäts-Reitschule Halle... Die Universitäts-Reitschule Halle...

Reit- und Fahrturnier in Zeitz

Der unter der tatkräftigen Führung des... Der unter der tatkräftigen Führung des... Der unter der tatkräftigen Führung des...

Reit- und Fahrturnier in Zeitz

Der unter der tatkräftigen Führung des... Der unter der tatkräftigen Führung des... Der unter der tatkräftigen Führung des...

Im Dienste der Hausfrau Fensterputzen... Prompte saubere Ausführung durch das Reinigungsamt H. Mannhardt...

Tücht. Gasw.-Ehepaar... G. Kessner Spezial-Auswachen...

Einfam.-Villa... In Nord, prachtvoll, 7 Zim., 2 Bäder, 3000 RM...

6000 Mk. Grundstücke... 4000 Mk. Grundstücke...

6/30 PS Röhre... 4 Zylinder, Inmanometer, Linienlos...

6000 Mk. Grundstücke... 4000 Mk. Grundstücke...

6000 Mk. Grundstücke... 4000 Mk. Grundstücke...

Verkaufte... Verschiedenes... Speisezimmer... Behaglichkeit...

Smyrna Teppich... (Handarbeit) 3/4 x 4 1/2 sehr preisw....

Möbel... sportlich und gut... V. Teicher... Gr. Steinstr. 82, 11.

Radfahrer!... Beleuchtung... dynamo... Schutzbleche...

6/30 PS Röhre... 4 Zylinder, Inmanometer, Linienlos...

6000 Mk. Grundstücke... 4000 Mk. Grundstücke...

6000 Mk. Grundstücke... 4000 Mk. Grundstücke...

Es gibt nichts was sich nicht durch eine HN-Kleinanzeige verkaufen ließe!

Maurerarbeit... Gemauelarbeiten... HN-Reklame-Ecke

Tiermarkt... Pferde... Kühe u. Färsen... S. Pfifferling...

Bandtage... Ballonred... Fahrradfranke...

6/30 PS Röhre... 4 Zylinder, Inmanometer, Linienlos...

6000 Mk. Grundstücke... 4000 Mk. Grundstücke...

6000 Mk. Grundstücke... 4000 Mk. Grundstücke...

Es gibt nichts was sich nicht durch eine HN-Kleinanzeige verkaufen ließe!

Maurerarbeit... Gemauelarbeiten... HN-Reklame-Ecke

Tiermarkt... Pferde... Kühe u. Färsen... S. Pfifferling...

Bandtage... Ballonred... Fahrradfranke...

6/30 PS Röhre... 4 Zylinder, Inmanometer, Linienlos...

6000 Mk. Grundstücke... 4000 Mk. Grundstücke...

6000 Mk. Grundstücke... 4000 Mk. Grundstücke...